

Quellentor – Ein mutiges Herz gibt alles hin 11.01.2024

Zwei Frauen salben Jesus

Johannes 12,1 (NGÜ NT+PS) Sechs Tage vor dem Passafest kam Jesus wieder nach Betanien, wo Lazarus wohnte, den er von den Toten auferweckt hatte.

2 Dort wurde nun Jesus zu Ehren ein Festessen gegeben. Martha bediente, und Lazarus war unter denen, die mit Jesus an dem Essen teilnahmen.

3 **Maria brachte einen halben Liter echtes, kostbares Nardenöl, salbte Jesus damit die Füße und trocknete sie dann mit ihrem Haar. Der Duft des Öls erfüllte das ganze Haus.**

4 ***Empört sagte Judas Iskariot***, der Jünger, der Jesus später verriet:

5 »Warum hat man dieses Öl nicht verkauft? Man hätte dreihundert Denare dafür bekommen und das Geld den Armen geben können!«

6 Er sagte das nicht etwa, weil ihm die Armen am Herzen lagen, sondern weil er ein Dieb war. Er verwaltete die gemeinsame Kasse und entwendete immer wieder etwas von dem, was hineingelegt wurde.

7 »Lass sie!«, erwiderte Jesus. **»Dadurch, dass sie dieses Öl aufbewahrt hat, konnte sie mich im Hinblick auf den Tag meines Begräbnisses salben.**

8 Arme, um die ihr euch kümmern könnt, wird es immer geben. Mich aber habt ihr nicht mehr lange bei euch.«

Lukas 7,36 (NGÜ NT+PS) Ein Pharisäer hatte Jesus zu sich zum Essen eingeladen, und Jesus war gekommen und hatte am Tisch Platz genommen.

37 **In jener Stadt lebte eine Frau, die für ihren unmoralischen Lebenswandel bekannt war. Als sie erfuhr, dass Jesus im Haus des Pharisäers zu Gast war, nahm sie ein Alabastergefäß voll Salböl und ging dorthin.**

38 **Sie trat von hinten an das Fußende des Polsters, auf dem Jesus Platz genommen hatte, und brach in Weinen aus; dabei fielen ihre Tränen auf seine Füße. Da trocknete sie ihm die Füße mit ihrem Haar, küsste sie und salbte sie mit dem Öl.**

39 ***Als der Pharisäer, der Jesus eingeladen hatte, das sah, dachte er:*** »Wenn dieser Mann wirklich ein Prophet wäre, würde er die Frau kennen, von der er sich da berühren lässt; er wüsste, was für eine sündige Person das ist.«

40 Da wandte sich Jesus zu ihm. »Simon«, sagte er, »ich habe dir etwas zu sagen.« Simon erwiderte: »Meister, bitte sprich!« –

41 »Zwei Männer hatten Schulden bei einem Geldverleiher«, begann Jesus. »Der eine schuldete ihm fünfhundert Denare, der andere fünfzig.

42 Keiner der beiden konnte seine Schulden zurückzahlen. Da erließ er sie ihnen. Was meinst du: Welcher von den beiden wird ihm gegenüber wohl größere Dankbarkeit empfinden?«

43 Simon antwortete: »Ich nehme an, der, dem er die größere Schuld erlassen hat.« – »Richtig«, erwiderte Jesus.

44 **Dann wies er auf die Frau und sagte zu Simon: »Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen, und du hast mir kein Wasser für meine Füße gereicht; sie aber hat meine Füße mit ihren Tränen benetzt und mit ihrem Haar getrocknet.**

45 **Du hast mir keinen Kuss zur Begrüßung gegeben; sie aber hat, seit ich hier bin, nicht aufgehört, meine Füße zu küssen.**

46 **Du hast meinen Kopf nicht einmal mit gewöhnlichem Öl gesalbt, sie aber hat meine Füße mit kostbarem Salböl gesalbt.**

47 **Ich kann dir sagen, woher das kommt. Ihre vielen Sünden sind ihr vergeben worden, darum hat sie mir viel Liebe erwiesen. Wem aber wenig vergeben wird, der liebt auch wenig.**«

48 Und zu der Frau sagte Jesus: **»Deine Sünden sind dir vergeben.«**

49 Die anderen Gäste fragten sich: **»Wer ist dieser Mann, der sogar Sünden vergibt?«**

50 Jesus aber sagte zu der Frau: **»Dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden!«**

1 Einem mutigen Herzen ist es egal was andere denken

"Wenn man 20 ist, kümmert man sich darum, was alle denken; wenn man 40 ist, hört man auf, sich darum zu kümmern, was alle denken; wenn man 60 ist, stellt man fest, dass niemand jemals an einen gedacht hat." - Winston Churchill

- Wir machen uns viel zu oft einen Kopf darum, was andere denken!
- Maria in Johannes 12 war es egal, was die anderen dachten. Ihr war es wichtig ihr Kostbarstes für Jesus zu geben.
- Und Maria tat damit etwas Göttliches, sie salbte Jesus im Voraus für sein Begräbnis.
- Der Frau in Lukas 7 war es egal, was die Menschen um sie herum sich dachten!
- Es war ihr egal, dass sie als „Unmoralische“ überhaupt nicht willkommen war im Haus eines Pharisäers.
- Voller Demut trat sie von hinten an Jesus heran – brach in Tränen aus – weil sie sich ihrer schweren Schuld bewusst war!
- Von der Gnade Christi angezogen, fand sie in seinem Herzen (und in seinem Herzen allein) etwas, das dem tiefen Bedürfnis ihrer Seele und dem ganzen Bewusstsein ihrer Schuld vor Gott entsprach. Das Waschen und Salben der Füße Jesu war ihr Ausdruck ihrer Dankbarkeit und Liebe für den, dessen Herz ihrem Herzen ein Ruheplatz inmitten der ganzen Last ihrer Sünden geworden war! Wahrscheinlich ohne es wirklich zu wissen, hatte sie das Gnadenherz des Vaters in dem Herzen Jesu gefunden. Deswegen schützte und rechtfertigte Jesus sie vor den anderen.
- Das Öl im Alabastergefäß war das Firmenskapital der „Unmoralischen“. Ihr Geschäft lief gut, weil sie viel Geld in teure kostbar duftende Öle investierte. Damit sie möglichst viele Kunden damit anzog! Das war ihr Lebenskapital!! Doch was tat sie mit diesem Kapital? Mit dem Ausgießen ihres Duftöls über Jesu Füße machte sie vielleicht eine starke Aussage: „Ich benötige dieses Duftöl nicht mehr!“

Es gibt noch eine Person, die mir mit ihrem Mut imponiert!

Markus 10,46 (NGÜ NT+PS) Sie kamen nach Jericho. Als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge von dort weiterzog, saß ein blinder Bettler am Straßenrand, Bartimäus, der Sohn des Timäus.

47 Er hörte, dass es Jesus von Nazareth war, der vorbeikam. Da fing er an zu rufen: **»Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!«**

48 Von allen Seiten fuhr man ihn an, er solle still sein. **Doch er schrie nur umso lauter: »Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!«**

Jesus rief ihn zu sich – Jesus fragte ihn was er benötigt – und Jesus heilt seine Blindheit!

Stell dir mal vor was passiert wäre, wenn er auf die Leute gehört hätte und geschwiegen hätte!

Bist du bereit alles zu tun was notwendig ist, egal was die Leute denken oder was die Leute dir vorschreiben zu tun?

2 Ein mutiges Herz ist bereit einen Preis zu bezahlen

Welchen Preis bist du bereit für etwas zu zahlen

Gesunde Ernährung: 80€ - ist viel zu teuer, aber am Wochenende für 80€ feiern, das geht!

Jeden Monat ein Buch lesen: 15€ - ist zu teuer – Aber McDonalds für 15€ gönne ich mir!

Ein Seminar besuchen: 250€ - das ist Abzocke! – Aber neue Sportschuhe für 250€ die brauche ich!

Nebenher ein Unternehmen gründen: 1.000€ - zu hohes Risiko - Aber ein neues iPhone für 1.000€ - dass muss sein!

1 Std. Fitness am Tag – da habe ich keine Zeit – aber mehrere Folgen Netflix am Tag, das geht immer!

Dein Leben ist das Ergebnis deiner Entscheidungen! Du willst ein besseres Leben, dann triff bessere Entscheidungen!

ABER ein Leben mit guten Entscheidungen kostet immer seinen Preis. Und du darfst und musst dir die Frage stellen: Bin ich bereit den zu zahlen?

- **Die schlechte Nachricht: Egal, wofür du dich entscheidest, du wirst einen Preis dafür bezahlen. Sowohl im jetzigen Leben, als auch in der Ewigkeit bei und mit Gott oder auch ohne Gott ...**
- **Die gute Nachricht: du darfst entscheiden, welchen Preis du bezahlst!**

3 Ein mutiges Herz wird belohnt

- Ruhm und Ehre: in Markus 14 sagt Jesus über Maria „Überall auf der Welt, wo man das Evangelium verkünden wird, wird man sich an sie und an ihre Tat erinnern.“
- In Lukas 7 sagt er zu der „Unmoralischen“ „deine Sünden sind dir vergeben“
- Und Jesus spricht ihr Errettung aufgrund ihres Glaubens zu und segnet sie mit seinem Shalom Frieden!

Eine Begegnung – ein Moment – mit Jesus, kann dein ganzes Leben verändern.

Eine gläubige Maria ist so ergriffen von Jesu Gegenwart, dass sie ihn mit einem halben Liter Salböl überschüttet. Sie salbt Jesus für den Tag seines Begräbnisses.

Eine sündige „Unmoralische“ ist so ergriffen von Jesu Gegenwart, dass sie Jesus mit dem Grundkapital ihres sündigen Lebens salbt. Sie erkennt in Jesus die Lösung für ihre Situation und Jesus spricht ihr Vergebung ihrer Sünden und Errettung zu.

Eine Begegnung – ein Moment – mit Jesus, kann dein ganzes Leben verändern. → Perlenort!